



Donnerstag, 15. März 2018, 19 Uhr, 19 Uhr

**NAIVE KUNST VERSUS OUTSIDER ART?**

Zum Verhältnis zweier Kategorien für Kunst am Rande der Kunst heute

**Vortrag von PD Dr. Thomas Röske, Sammlung Prinzhorn,  
Universitätsklinikum Heidelberg**

Begleitveranstaltung im Rahmen der Ausstellung (bis 1. April 2018)

**BELLA ITALIA: DAS MUSEUM HAUS CAJETH HEIDELBERG  
ZU GAST IN DER GALERIE PARTERRE BERLIN**

Naive Kunst und Outsider Art haben einen zeitlich benachbarten Ursprung in der Suche der Moderne nach Alternativen zur akademischen Kunstpraxis. Für die Naive Kunst war in Europa die Entdeckung der Bilder Henri Rousseaus in den 1890er Jahren der Beginn, die Wertschätzung von Outsider Art beginnt mit dem Sammeln und Ausstellen von »Irrenkunst« um 1900. Doch während der Stern der Naiven nach einer Hochzeit in den 1950er bis 1970er Jahren sinkt, gewinnt die Outsider Art seit 1970 bis heute noch an Popularität. Nicht zuletzt das hat dazu geführt, dass im Kunstbetrieb mittlerweile die Kategorien verwischen und oftmals Naive Kunst unter Outsider Art subsummiert wird. Gerade an Werken der Sammlung Hassbecker, die von ihrem Gründer durchweg als »Primitive Kunst« bezeichnet wurden, lohnt es sich, die Frage zu diskutieren, ob eine Abgrenzung heute noch sinnvoll ist.

PD Dr. phil. Thomas Röske (geb. 1962 in Reinbek) ist seit November 2002 Leiter der Sammlung Prinzhorn der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg. Er hat Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Psychologie in Hamburg studiert und 1991 mit einer Arbeit über Hans Prinzhorn promoviert. Seit April 2012 ist Thomas Röske Präsident der European Outsider Art Association (EOA). 2015 hat er sich an der Universität Frankfurt am Main zum Thema »Kunst aus psychiatrischem Kontext – kunsthistorische Zugänge« habilitiert. Im selben Jahr wurde ihm die Prinzhorn-Medaille der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychopathologie des Ausdrucks (DGPA) verliehen. Thomas Röske lehrt regelmäßig am Zentrum für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg und am Kunstgeschichtlichen Institut der Universität Frankfurt am Main. Er hat zahlreiche Texte zu Fragestellungen aus den Themenbereichen Kultur und Wahnsinn, Kunst und Homosexualität sowie zur klassischen Moderne publiziert.



## Veranstaltungs- und Ausstellungsort

Galerie Parterre Berlin | Kunstsammlung Pankow

Ausstellung · Sammlung · Vermittlung

Danziger Straße 101, Haus 103, 10405 Berlin

Telefon: (030) 9 02 95 38 21

[galerieparterre@berlin.de](mailto:galerieparterre@berlin.de) | [www.galerieparterre.de](http://www.galerieparterre.de)

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de>

Öffnungszeiten: Mi bis So 13 – 21 Uhr, Do 10 – 22 Uhr

Sonderöffnungszeiten an Feiertagen und Veranstaltungsabenden.

Eintritt zur Ausstellung frei, zur Veranstaltung 3/1 EUR

Bitte denken Sie daran, dass die Anzahl der Sitzplätze in der Galerie begrenzt ist, und reservieren Sie im Vorfeld. Die aktuelle Ausstellung ist während der Veranstaltung für Veranstaltungsbesucher zugänglich.



Bezirksamt Pankow von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
FB Kunst und Kultur

Mit freundlicher Unterstützung  
der Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa  
Ausstellungsfonds Kommunale Galerien